

# Mein Freund

von Otto Ernst

Notizen / Anmerkungen

- 1 Als ich jüngst im Garten wandelte,
- 2 Ward mir unverhoffte, tiefe Freude:
- 3 Aus dem tiefen Dunkel wirrer Zweige
- 4 Winkten mir zwei Blumen wie zwei Augen.
- 5 Näher trat ich, durchs Gebüsch mich  
zwängend –
- 6 Sieh, im düst'ren Schatten alter Bäume,
- 7 Fast erdrückt vom wuchernden Holunder,
- 8 Stand ein armer Strauch der Alpenrose.
- 9 Zwischen seinen krummen, mag'ren Ästen
- 10 Spann ihr feucht Gespinnst die ewige  
Nacht;
- 11 Abgetrennt von Luft und Sommersonne,
- 12 War er leidend Jahr um Jahr gewachsen;
- 13 Doch aus Leidensnächten hob er Blüten,
- 14 Starke, lächelnde, betränte Blüten,
- 15 Seines Ringens Ende, still empor.
  
- 16 Und den Gärtner rief ich: „Diesem Strauche
- 17 Gib den besten Platz in meinem Garten.
- 18 Tu es bald – ich hab es ihm versprochen.“
  
- 19 Alle Wohner meines Gartens lieb ich,
- 20 Halm und Bäume, Frucht- und  
Schattensträucher;
- 21 Doch mit diesem in des Abends Schweigen
- 22 Sprech' ich Worte wie von Mensch zu  
Mensch.

Das Gedicht „[Mein Freund](#)“ von [Otto Ernst](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Otto Ernst	<b>Titel</b>	„Mein Freund“
<b>Verse</b>	22	<b>Wörter</b>	138
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









